



## Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost

### Falschgeld im Umlauf in Dessau-Roßlau - Warnhinweis

Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost - Pressemitteilung Nr.: 164/08

Polizeidirektion Sachsen-Anhalt  
Ost - Pressemitteilung Nr.: 164/08

Dessau, den 13. November 2008

Falschgeld im Umlauf in  
Dessau-Roßlau - Warnhinweis

Am

12.11.2008 wurden im Stadtgebiet von Dessau-Roßlau drei Falsifikate von 50 Euro Scheinen sowie in Dessau- Roßlau zwei Falsifikate von 50 Euro Scheinen sichergestellt.

Die Falsifikate sind in einer Bank in Dessau. ı Roßlau im Innenstadtgebiet sowie in einer Bank in Roßlau festgestellt und sichergestellt worden.

Die falschen Geldscheine werden qualitativ als gut und für den täglichen Zahlungsverkehr als ausreichend erachtet.

Tipps zum Erkennen von Falschgeld:

Schauen Sie sich Ihr Geld genau an! Achten Sie dabei bewusst auf bestimmte Sicherheitsmerkmale:

- Kontrollieren Sie die Sicherheitsmerkmale der Geldscheine nach dem Prinzip ıSehen-Kippen-Fühlenı sorgfältig.
- Ein Banknotenprüfgerät kann, falls vorhanden, bei der Überprüfung hilfreich sein.

- Besorgen Sie sich eine Vergleichsbanknote.
- Bestehen weiterhin Zweifel, lassen Sie die Noten(n) und/ oder Münze(n) von Ihrer Hausbank oder einer der Filialen der Deutschen Bundesbank (nur Euro) überprüfen.

Grundsätzlich

gilt: Benachrichtigen Sie, wenn Sie Falschgeld erhalten, bitte sofort die Polizei.

Informationen zu allen Sicherheitsmerkmalen finden Sie im Internet unter:

[https://www.bundesbank.de/bargeld/bargeld\\_falschgeld:leitfaden.php](https://www.bundesbank.de/bargeld/bargeld_falschgeld:leitfaden.php)

Impressum:

Polizeidirektion  
Sachsen-Anhalt Ost  
Pressestelle  
Kühnauer Straße 161  
06846 Dessau  
Tel: (0340) 6000-204  
Fax: (0340) 6000-300  
Mail:  
[presse.pd-ost@polizei.sachsen-anhalt.de](mailto:presse.pd-ost@polizei.sachsen-anhalt.de)

Impressum:Polizeiinspektion Dessau-RoßlauPressestelle Kühnauer Straße 161 06846 Dessau-RoßlauTel: (0340) 6000-201  
Fax: (0340) 6000-300Mail: [presse.pi-de@polizei.sachsen-anhalt.de](mailto:presse.pi-de@polizei.sachsen-anhalt.de)